

Erfolgreiche TH-Fechter

Siege in Herrenflorett und Säbel

Am 22. und 23. April fand in Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in der neuen Mensa das 2. Nationale Einladungsturnier der TH Karl-Marx-Stadt im Fechten statt.

Gemeldet hatten sich über 120 Sportler und Sportlerinnen aus 11 Hoch- und Fachschulen sowie vier BSG, in denen vorwiegend ehemalige Studenten trainieren. Da sich bei diesem Turnier fast die gesamte Spitzenklasse des Studentensportlebens (einschließlich der Studentenvereine) eingeschrieben hatten, kam das Turnier praktisch einer inoffiziellen Studentenmeisterschaft gleich.

Nach der Eröffnung durch den Prorektor für Wissenschaftsentwicklung, Genossen Prof. Weber, begannen die Florettfechter den Reigen der Wettkämpfe am den Wandersportplatz der FDJ-Kreisleitung, der in jeder Disziplin vergeben wurde.

Bereits in den Vorrundenspielen wurde deutlich, daß es für unsere Fechter nicht leicht sein würde, ein ernsthaftes Wort bei der Medaillenverteilung mitzureden. Um so erfreulicher, daß alle unsere Aktiven die Vorrunde überstanden und in die Zwischenrunde kamen. Hier kam dann allerdings für einige trübseligere Gegenwehr und großer Kampfmut das Aus. In der darauffolgenden Vorrunde waren wir bei den Damen und bei den Herren noch durch die Sportreife Ullrich, Lieblich, Riesen, Pulz, Müller, Geisler und Schubert vertreten, von denen sich Ullrich und Lieblich bei den Herren und Schubert und Geisler bei den Damen für das Finale der besten Sechser qualifizieren konnten. Im Finale der Herren konnte sich dann Hen-

ryk Ullrich erfolgreich behaupten; Jürgen Lieblich kam auf den 4. Rang.

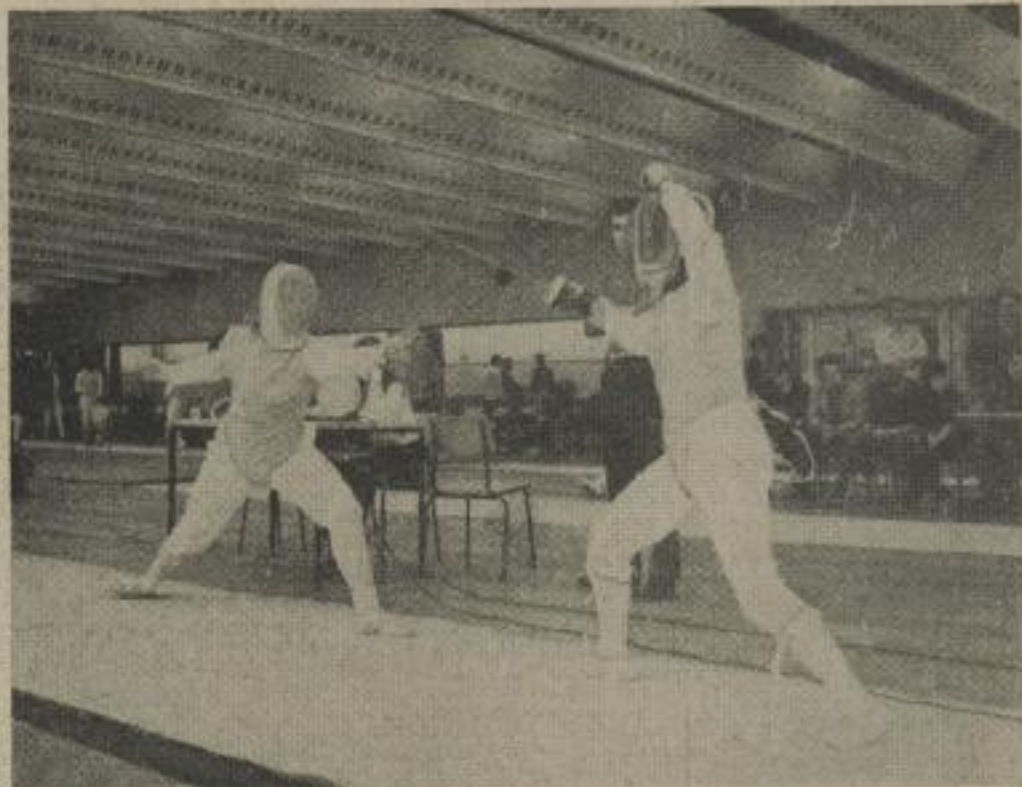
Im Damenseitigen konnten sich unsere Fechterinnen gegen stärkste Konkurrenz nicht ganz so erfolgreich durchsetzen, so half die Sportreife Petra Schubert und Sabine Geisler die Plätze 4 bzw. 6 belegen.

Im Degenfechten ging es unseren Sportlern vor allem darum, erst einmal Erfahrungen bei einem so großen Turnier zu sammeln, und wenn es dem Studentin Rudolf Müller sogar gelang, über die nervenaufreibenden Kämpfe der Vorrunden ins Finale vorzudringen und hier einen beachtlichen 3. Platz zu belegen, so ist das auch ein Ausdruck des gewachsenen Leistungsstandes unserer Sektion in dieser Waffe.

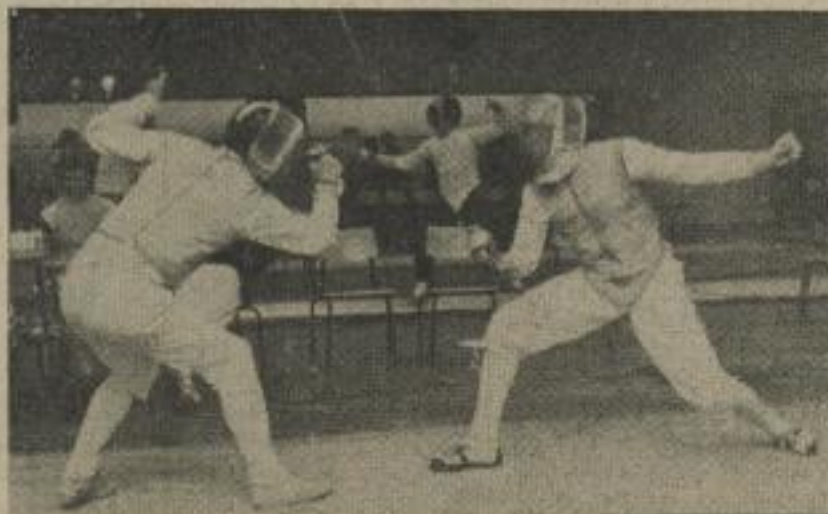
Waren die Degenkämpfe schon recht erfolgreich, so gelang es Jürgen Lieblich beim Säbelfechten erneut, das ins Finale vorzudringen. Hier warf er sich einmal all sein Können in die Waagschale und erzielte den Sieg. Damit war der zweite Erfolg unserer Mannschaft perfekt, und die Fechter der TH avancierten zum erfolgreichsten Vertreter. Ein Dank gebührt an dieser Stelle auch den Organisatoren der Veranstaltung, insbesondere den Mitgliedern der Sektion Fechten der BSG, die für einen reibungslosen Ablauf des Turniers sorgten und den Gästen ihren Aufenthalt in Karl-Marx-Stadt so angenehm wie möglich gestalteten.

Mit diesem Turnier ist von unserer Sektion Fechten ein wertvoller Beitrag zur Entwicklung des Studentensports in der olympischen Sportart Fechten geleistet worden, der mit der Vergabe der DDR-Studentenmeisterschaften 1973 an unsere Hochschule eine verdiente Würdigung fand.

W. Pulsier, LB Studentensport



Der strahlende Sieger im Herrenflorett, Ullrich von unserer TH, der gegen starke Konkurrenz den Wandersportplatz der FDJ-Kreisleitung errang.



Ergebnisse:
Damenseitig: 1. Tiepold (Uni Bostock) 3 Siege, 2. Geisler 2, 3. Weigert (alte Uni Greifswald) 2, 4. Schubert (TH Karl-Marx-Stadt) 2, 5. Hartmann (Uni Greifswald) 2, 6. Geisler (TH Karl-Marx-Stadt) 1.
Herrenseitig: 1. Ullrich (TH Karl-Marx-Stadt) 4 Siege, 2. Kraft (Uni Greifswald) 2, 3. Pechmann (BA Freiberg) 2, 4. Lieblich (TH Karl-Marx-Stadt) 2, 5. Hübner (BSG Aufbau Babelsberg) 2, 6. Geisler (TH Karl-Marx-Stadt) 1.
Degen: 1. Opitz (Uni Halle) 3, 2. Milow (DHK Leipzig) 2, 3. Schumann (Lok Dresden) 2, 4. Rühl (Uni Halle) 2, 5. Müller (TH Karl-Marx-Stadt) 1, 6. Fähr (Uni Berlin) 1.
Säbel: 1. Lieblich (TH Karl-Marx-Stadt) 4, 2. Pechmann (BA Freiberg) 3, 3. Pirade (DHK Leipzig) 2, 4. Reinhardt (Lok Dresden) 2, 5. Bellmann (TH Magdeburg) 1, 6. Gawrziak (Zwickau) 1.
 In einer inoffiziellen Wertung der Mannschaften (7, 8, 9, 10, 11 Punkte für die ersten 6 Plätze) ergibt sich folgende Rangfolge:
 1. TH Karl-Marx-Stadt 27 Punkte
 2. Uni Greifswald 16 Punkte
 3. Uni Halle 11 Punkte



Der Sieger im Säbelfechten, Lieblich (TH), wird geehrt.

Patenschaftsbeziehungen wirksamer gestalten —

eine wichtige Schlußfolgerung aus der 4. Tagung des FDJ-Zentralrates

Ausgehend von den Anforderungen des VIII. Parteitages der SED und des IX. Parlamentes der FDJ an den sozialistischen Hochschulunterricht wird es in immer stärkerem Maße notwendig sein, den Bildungs- und Erziehungsprozeß der Studenten fester mit dem sozialistischen Weltanschauungsgeschehen der Jugend, der Arbeiterjugend zu verbinden. Dadurch wird es möglich sein, die Studenten in die Kampfpositionen der Arbeiterklasse weit zu engagieren können. In der Sektion Verarbeitungstechnik gibt es seit langem ein hervorragendes Beispiel der Zusammenarbeit zwischen Studenten und jungen Arbeitern. Das war die Patenschaftsbeziehung zwischen der mit der TH „Sozialistische Studentenschaft“ ausgerichteten Gruppe 67/2 und den Jugendfreunden des VEB Druckhaus Karl-Marx-Stadt. Inzwischen setzt die Patenschaftsbeziehung des Maschinenbaus

diese Verbindung fort. Doch das ist besonders das gemeinsame FDJ-Studienjahr zeigt einen recht positiven Einfluß. Die Zielsetzung und auch die Gruppenmitglieder werden sich bedeutend intensivieren vor, und die Probleme werden oft von ganz anderer Seite angegangen, als wir Studenten dies in der Regel tun. Aber gerade in diesen Diskussionen beweist es sich, wie weit der soziale Student in der Lage ist, seine Kenntnisse des Marxismus-Leninismus praktisch anzuwenden.
 Noch zuzunehmen werden aber die Möglichkeiten genutzt, durch eine offene, beidseitige Beziehung vorwiegend beide Kollektive voranzubringen, und auch der fachliche Kontakt ist vor allem in den niederen Semester mit einer Betriebsbeziehung und ein paar Besuchen am Arbeitsplatz abgeben. Das bedeutet Verwirklichung wertvoller Potentiale.
 Ein weiterer wichtiger Punkt ist der unmittelbare Kontakt mit den Arbeitern, während die Studenten in den Betrieben Besuche anfertigen. So konnten Studenten der Sektion Verarbeitungstechnik z. B. im VEB Spezialpapierfabrik-Niedererschlag VEB

Schreibmaschinenbau Karl-Marx-Stadt vom VEB Messator-Betrieb DKK Schönefeld und vielen anderen sammeln.
 Die vorhandenen Gemeinschaftsbeziehungen mit der Arbeiterjugend stellen wichtige Ansatzpunkte dar. Auch der nächsten Zeit wird es sein, die bestehenden Verbindungen weiter zu vertiefen und vor allem diese Beispiele in noch viel stärkerem Maße in alle FDJ-Gruppen unserer Sektion hineintragen, so daß die Zusammenarbeit mit der Arbeiterjugend eine bedeutend bessere Basis erhält.
 Die Verwirklichung dieser Aufgabe entspricht der Forderung im Beschluß der 4. Tagung des Zentralrates zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele, in dem darauf geachtet wird, daß die FDJ-Grundorganisationen der Studenten einen noch engeren Kontakt zu Kollektiven der Arbeiterjugend herstellen sollen.
 Ludwig Teuchert, FDJ-Gruppe 02/28

Erfahrungen der Parteiwahlen nutzen zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele

Von den Parteiwahlen gingen viele Impulse aus, um die Arbeit in unserer Parteiorgane zu verbessern. Unsere Parteiarbeit war wirklich verbesserungsfähig. Wir waren eine Parteiorgane, die nach einem Jahr immer noch nicht zu einer kontinuierlichen Arbeit gefunden hatte. Daraus resultierte eine ungenügende Ausstrahlungskraft.

Die Hauptaufgabe eines jeden Genossen unserer Gruppe liegt im Erreichen von hohen Studienleistungen, denn nur dadurch können wir unsere Vorbildrolle bewahrt werden. Das ist keine leichte Aufgabe; dafür werden die leistungsstärksten Genossen um leistungsschwächeren unterstützen. In der Erfüllung dieser Aufgabe sehen wir auch einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele. Dazu zählt vor allem auch das Studium des Marxismus-Leninismus. Das Parteilehrjahr ist uns dafür eine große Hilfe. Die Parteiorgane nimmt regelmäßig und aktiv daran teil — so heißt es im Arbeitstext — und es wird es auch in Zukunft sein.

Wir Genossen werden Vorkenntnisse zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele unterstützen und selbst mit vorbereiteten Teilnehmern an nahenden Weltfestspielen werden über ihre Erlebnisse berichten.

Eine wichtige Aufgabe sehen wir darin, unsere Arbeit im Internat noch fruchtbarer zu gestalten. Dazu wollen wir, zusammen mit anderen Parteiorganen, alle Freunde gewinnen. Voraussetzung für die Verwirklichung unserer Vorhaben — darüber sind wir uns klar — ist eine wirksame Parteiorganearbeit.

Parteiorgane 28, Sektion Automatenbau